

Von unserer Redakteurin  
Iris Baars-Werner

Die Region Heilbronn-Franken will endlich eine rote Laterne abgeben: In Sachen wirtschaftlicher Stärke und Unternehmenswachstum ist sie auf Platz eins in Baden-Württemberg. Doch bei der Studierendendichte ist sie noch immer ganz hinten: Die IHK-Region Rhein-Neckar hat 59 Studierende auf 1000 Einwohner, der Landesdurchschnitt liegt bei 33, in der Region Heilbronn-Franken aber liegt die Quote bei 11,7.

**Missverhältnis** An dieses Missverhältnis erinnerte gestern Professor Reinhold Geilsdörfer, Geschäftsführer der Dieter-Schwarz-Stiftung. Seit Jahren arbeitet die Stiftung des Heilbronner Unternehmers daran, dass sich das ändert. Und dass die mittelständischen Unternehmen in der Region ausreichend Fach- und Führungskräftenachwuchs haben. Um den zu holen und zu halten brauche es attraktive Studienangebote.

„Bildung ist der Rohstoff der Zukunft“ lautet das Motto des Engagements der Stiftung auf ihrem Bildungscampus (und für Stiftungsprofessuren und Forschungsprojekte

„Ohne das Engagement der Schwarz-Stiftung wäre das alles nicht möglich gewesen.“

Ministerin Theresia Bauer

im ganzen Land). Gestern fügte sie „einen weiteren Meilenstein“ auf dem Weg zur „Wissens- und Hochschulstadt Heilbronn“ hinzu, so Geilsdörfer. Zwei Gebäude mit insgesamt 18 550 Quadratmetern Bruttogeschossfläche baute die Schwarz Immobilien-Management (SIM) im Auftrag des Konzerns, die Stiftung reicht die Gebäude an die Nutzer weiter: 3900 Quadratmeter Platz für 1500 Studierende und 92 Mitarbeiter der Hochschule Heilbronn (HHN) und 4700 Quadratmeter für die 850 Studenten des Masterstudienzentrums CAS der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Zum Center for Advanced Studies gehört auch das Zentrum der DHBW für Hochschuldidaktik und lebenslanges Lernen.



„Den Schlüssel zum Erfolg“: Ministerin Bauer (in Rot) mit (v. li.) Erhard Klotz, Silke Lohmiller (beide Stiftung), OB Harry Mergel, Rainald Kasprick (HHN), Reinhold Geilsdörfer (Stiftung), Architekt Achim Söding, Arnold van Zyl, Joachim Frech (beide DHBW).

# Stiftung finanziert Raum für noch mehr Bildung

**HEILBRONN** Zwei weitere Campus-Gebäude an Hochschulen übergeben

## Fünf Nutzer des Bildungscampus

Die Dieter-Schwarz-Stiftung, die aus Erlösen der Schwarz-Gruppe finanziert wird, trägt seit 2011 den Bildungscampus. Ein Unternehmensteil erstellt die Bauten, sie werden an die Hochschulen vermietet. Die Stiftung ersetzt den Nutzern die Miet- und Nebenkosten. Im Endausbau werden es 16 Gebäude sein, die von fünf Einrichtungen genutzt werden: Die AIM (Akademie für innovative Bildung und Management) ist in der frühkindlichen Bildung sowie für Schulen aktiv. Die Duale Hochschule

Baden-Württemberg **DHBW** bietet berufsbegleitendes Studium an und hat ein landesweites Zentrum für Masterstudiengänge, das Center for Advanced Studies **CAS**. Die staatliche Hochschule Heilbronn **HHN**, wird bis 2019 ihre betriebswirtschaftlichen Fakultäten hier zusammenfassen und zum Schluss mit ihrem Rektorat hierher ziehen. Die **GGG** ist eine private Hochschule für Führungskräfte. Die Stiftung verhandelt derzeit zudem mit der Universität Mannheim. *iba*



Einweihungsgäste im Atrium des neuen HHN-Gebäudes. Fotos: Mario Berger

„Studenten und Dozenten finden hier die allerbesten Voraussetzungen“, bedankte sich Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) gestern für die neuen Gebäude, die dem Land mit langfristigen Verträgen zur Verfügung gestellt werden. „Ich anerkenne neidlos: Ohne das Engagement der Dieter-Schwarz-Stiftung wäre das alles nicht möglich gewesen.“ Das Land habe einen „enormen Bau- und Sanierungsstau“. Dabei akzeptiere die Stiftung stets die Hochschulautonomie als hohes Gut.

Auf einen weiteren Punkt wies Dr. Erhard Klotz hin, der seit zehn Jahren in verschiedenen Funktionen für den Campus aktiv ist: „Wir machen immer nur ein Angebot, in die Politik aber mischen wir uns nicht ein.“

**Mäzene gebraucht** „Studierfähige junge Menschen sind das wertvollste, was wir als Gesellschaft haben“, sagte Professor Arnold van Zyl, seit Anfang des Jahres DHBW-Präsident in Stuttgart und auf dieser Position Geilsdörfers Nachfolger. „Wir dürfen nicht immer nur nach dem Staat rufen“, ermunterte er Stifter und Spender, sich zu engagieren. Er erinnerte auch daran, dass Mäzene im

„Ein guter Weg, Heilbronn in eine blühende Bildungs- und Wissensstadt zu verwandeln.“

OB Harry Mergel

Bildungswesen in den angelsächsischen Ländern viel häufiger auftreten – „in Deutschland spendet man mehr für Tierschutz, Sport und humanitäre Hilfe“.

Einen „ganz großartigen Moment“ nannte Professor Rainald Kasprick, stellvertretender Rektor der Hochschule Heilbronn, den gestrigen Tag. Die HHN, die seit Jahren wachse, habe dringend Räume gebraucht, „die Stiftung bietet uns den Raum“. „Stadt und Stiftung passen hervorragend zusammen“ erinnerte OB Harry Mergel auch an andere Investitionen wie die Experimenta. Oder an die Sprachförderung in Kindergärten, die von der AIM betreut wird. Man sei auf gutem Weg, „Heilbronn in eine blühende Bildungs- und Wissensstadt zu verwandeln“.